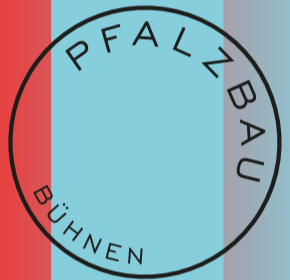


Pfalzbau Bühnen

September / Oktober '20

WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE



Der Spielbetrieb der Pfalzbau Bühnen findet unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt.

Das Betreten des Theaters ist **nur mit Maske** möglich. Die Masken dürfen am Sitzplatz und an den Tischen im Foyer abgenommen werden. Es sollte ein **Abstand von 1,50 Metern** zu anderen Gästen eingehalten werden. Spender mit **Desinfektionsmitteln** stehen bereit. Zum Nachvollziehen möglicher Kontaktketten ist beim Kartenkauf die **Angabe personenbezogener Daten** aller Besucher erforderlich (Vor- und Nachname, Anschrift sowie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse). Bitte informieren Sie das Theater diesbezüglich über mögliche Änderungen.

Aufgrund der Abstandsregelungen stehen während der Vorstellungen deutlich weniger Sitzplätze zur Verfügung als sonst. Daher empfehlen wir eine rechtzeitige Buchung der Karten. Reservierungen während der Sommerpause sind möglich.

Aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Webseite.

Theaterkasse

Die Theaterkasse öffnet am 1. September nach der Sommerpause. Im Vorverkauf sind dann alle Veranstaltungen bis zum 31.12.20. Vorbestellungen per E-Mail sind möglich.

Pfalzbau Bühnen

Theater im Pfalzbau,
Berliner Straße 30,
67059 Ludwigshafen

Öffnungszeiten

Montags bis freitags von 10:00 – 13:00 UHR und von 16:30 – 18:30 UHR, samstags von 11:30 – 13:00 UHR.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Telefonisch ist die Theaterkasse immer 30 Minuten nach Kassenöffnung erreichbar.
Theaterkasse (0621) 504 25 58
Web www.theater-im-pfalzbau.de
Fax (0621) 504 25 26
Mail pfalzbau.theaterkasse@ludwigshafen.de
Online-Verkauf <http://tickets.vibus.de>

Wichtiger Hinweis

Wegen der Hygiene- und Abstandsregelungen infolge der Corona-Pandemie stehen voraussichtlich weniger Plätze zur Verfügung als üblich. Daher empfiehlt es sich, frühzeitig zu reservieren.

Impressum

Theater im Pfalzbau Ludwigshafen

Intendant

Tilman Gersch

Redaktion

Kai Auffenfeld, Carolin Grein, Dr. Roswita Schwarz, Barbara Wendland

Konzept und Gestaltung

Double Standards

Druck

Printec Offset

Fotos

Der Sturm Alen Ljubic Coppel-i.A. Alice Blangero Ratten Ludwigshafen Alen Ljubic Nouvelles Pièces Courtes Charles Fréger Mêm u Zin Mahala International Fame Christine Tritschler Portraits privat Do-re-mi-ka-do Hans Gerritsen Azizim Kemal Kocatürk 1. Sinfoniekonzert Sammy Hart

DIE FESTSPIELE LUDWIGSHAFEN OKTOBER 2020

SA, 03.10.
SO, 04.10.

PREMIERE

19:30 UHR
18:00 UHR

DER STURM

Die bezauberte Insel

Inszenierung/Bühne Tilman Gersch
Kostüme/Mitarbeit Bühne Petra Straß
Musik Frank Rosenberger
Dramaturgie Barbara Wendland
Mit Ingrid Domann, Thomas Halle, Rainer Kühn
Livemusik Isabell Bodenseh, Frank Rosenberger,
Frank Willi Schmidt
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen
Preise 42 € / 36 € / 30 € / 24 €

SA, 03.10.20, 18.45 UHR

Feierliche Eröffnung der Festspiele Ludwigshafen 2020

SA, 03.10.

CA. 22:15 UHR

HERBST IN PEKING

Konzert

● Deutschland

Einheitspreis 17 € / ermäßigt 11 €

Freier Eintritt für Gäste der Abendvorstellung

DO, 08.10.
FR, 09.10.

19:30 UHR
19:30 UHR

COPPÉLIA

Ballett von Jean-Christophe Maillot
● Les Ballets de Monte Carlo, Monaco
Preise 64 € / 55 € / 46 € / 37 €

DO, 08.10.20, 19:00 UHR

Feierliche Eröffnung des Tanzprogramms der Festspiele Ludwigshafen

SA, 10.10.

19:30 UHR

WORT&WEIN

Der Friesenheimer Wochenmarkt
BASF-Weinkeller

Moderation Tilman Gersch

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

Einheitspreis 18 € (inkl. drei Weinproben)

MI, 14.10.

19:30 UHR

LIEBEN SIE GERSHWIN?

Ballett von Marco Goecke
Musik George Gershwin, Ella Fitzgerald, Sarah
Vaughan u.a.
Bühne und Kostüme Michaela Springer
Licht Udo Haberland
Dramaturgie Nadja Kadel
● Gauthier Dance / Theaterhaus Stuttgart
Deutschland
Preise 47 € / 40 € / 33 € / 26 €
Dauer ca. 1 Stunde

SA, 24.10.
SO, 25.10.
DI, 27.10.
MI, 28.10.

PREMIERE

19:30 UHR
18:00 UHR
19:30 UHR
19:30 UHR

RATTEN LUDWIGSHAFEN

Bürgerprojekt nach *Die Ratten* von Gerhart Hauptmann
Inszenierung/Bühne Tilman Gersch
Kostüme Marina Schutte
Musik Frank Rosenberger
Dramaturgie/Textfassung Barbara Wendland
Mit Lore Barthel, Yusuf Beder, Malte Buchloh, Bettina
Dutilleux, Lisa Grau, Bärbel Höhn, Karin Klimaschewski,
Björn Klumpp, Marica Kovacic, Vivien Lahdo,
Gernot Lüttinger, Yousef Mantk, Naticé Orhan-Daibel,
Hans-Joachim Schlosser, Andrea Simon, Lisa Stein
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen
Einheitspreis 15 € / ermäßigt 10 €

SA, 31.10.
SO, 01.11.

19:30 UHR
18:00 UHR

DER STURM

Die bezauberte Insel

Von William Shakespeare
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen
Preise 42 € / 36 € / 30 € / 24 €

FR, 30.10.

19:30 UHR

STREIT UM POLITISCHE

Heinz Bude diskutiert mit Ralf Fücks
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

Über das gesamte Programm der Festspiele Ludwigshafen informieren wir Sie ab September mit einer gesonderten Publikation und auf unserer Webseite.

FESTSPIELE

THEATER LUDWIGSHAFEN

03.10. —

12.12.20

WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE



Der Sturm>>Die bezauberte Insel

Einst herrschte Prospero über ein mächtiges Herzogtum, nun lebt er in bescheidenen Verhältnissen auf einer verlassenen Insel. Der Umzug ging nicht freiwillig vonstatten. Weil Prospero den Büchern und der Magie mehr zugetan war als den Amtsgeschäften, trieb es seinen Bruder Antonio an die Macht. In seinem Exil hat der Herzog viel Zeit, sich seiner geliebten Tochter zu widmen und über vorbildliche Staatsführung nachzudenken. Ohne Herrschaftsinstrumente geht es aber auch hier nicht, denn die beiden einzigen Untertanen erweisen sich als rebellisch. Zudem nagt der Hass auf seinen Bruder an Prospero und stellt seine Güte und Lebensweisheit auf die Probe. Als Antonio nahe der Insel vorbeisegelt, ist die Gelegenheit zur Rache gekommen. Jetzt wird sich erweisen, wieviel Größe in dem gekränkten Mann steckt. In einem seiner letzten Stücke zieht William Shakespeare alle Register der Zauberei und fragt nach der Möglichkeit, Frieden und Versöhnung zu finden. Tilman Gersch eröffnet in diesem Jahr die Festspiele Ludwigshafen mit einer Produktion der Pfalzbau Bühnen.

Herbst in Peking

Der 30. Jahrestag der Deutschen Einheit ist für den subversiven Charme dieser ostdeutschen Kultband geradezu prädestiniert. Ihre Musik speist sich aus den Tiefen des Unterbewusstseins. In ihrem Sound vermischen sich Rock, Electronic, Doom & Shanty zu einer zwingenden Melange. Pulsierende Bässe und dubbige Beats liefern ein Fundament, auf dem sich ein psychedelischer Tanzboden errichten lässt. *Herbst in Peking* schreibt eine eigene dunkle Poesie und erweist großen Stimmen aus der Vergangenheit die Ehre.

Wort und Wein

*Der Friesenheimer Wochenmarkt
BASF-Weinkeller, Friesenheim*

Wer hätte gedacht, dass der Friesenheimer Markt in Zeiten des Lockdowns einen Besucherzuwachs verbuchen kann? Viele Menschen schätzen das regionale Angebot und den direkten Kontakt zu den Händlern und Händlerinnen, wenn auch zur Zeit noch mit Maske. Den Vorteil eines familiären Fleischbetriebs zum Beispiel, bei dem die Tiere artgerecht gehalten und vor Ort geschlachtet werden, muss man gerade jetzt wohl niemandem erklären. Bauern, Züchter und Imker kommen zu uns ins Gläserne Foyer und erzählen von ihrem manchmal beschwerlichen, meist aber auch erfüllenden Arbeitsalltag. Und weil die Pfälzer Winzer im Oktober alle Hände voll mit der Weinlese zu tun haben, freuen wir uns diesmal auf den BASF-Weinkeller mit seinem exquisiten Angebot.



Coppél-i.A.

Coppél-i.A. von Jean-Christophe Maillot versetzt uns in eine nahe Zukunft, in der die beiden jungen Liebenden Frantz und Swanhilda ihre Sexualität entdecken, während ihre Umgebung immer mehr Fortschritt, Sicherheit und Hygiene einfordert. In dem Moment, als die Erotik in ihr Leben eindringt, bringt ein künstliches Wesen ihre Sicherheiten zum Einsturz und stellt alles in Frage, was sie glaubten, über die Liebe zu wissen. Mit seiner opulenten, eleganten Fassung des berühmten Ballett-Stückes hat Maillot eine äußerst aktuelle Analyse unserer Zeit erschaffen.

Ratten Ludwigshafen

Gerhart Hauptmanns *Ratten* wohnen in einer Berliner Mietskaserne. Hier geht es ums Überleben. Für die einen im ganz konkreten Sinn, denn es fehlt am Allernötigsten. Für die anderen stellt sich die Frage nach der nackten Existenz weniger, aber sie haben andere lebenswichtige Bedürfnisse: Ein Kind zu bekommen. Schauspieler zu werden. Den gesellschaftlichen Status zu erhalten. Und so kämpfen alle Hausbewohner energisch um das, was ihnen fehlt. In ihren Sehnsüchten und Träumen sind Hauptmanns Figuren ganz modern. Egal, aus welchem Milieu sie stammen, ob sie auf der Seite der Sieger oder der Verlierer stehen, alle wünschen sich ein besseres Leben, alle nähren sich von der Hoffnung, irgendwann das Glück zu finden. Menschen aus Ludwigshafen und Umgebung erzählen in diesem Bürgerprojekt Gerhart Hauptmanns Stück auf ihre Weise. Sie bereichern es mit ihren eigenen Biographien, mit Geschichten von unerfüllten und erfüllten Utopien und zeigen so, dass es möglich ist, dem Schicksal zu trotzen – und sei es mithilfe des Theaters.



Lieben Sie Gershwin?

Lieben Sie Gershwin? ist eine Hommage an das Leben und an die Bewegung zur Musik des großen nordamerikanischen Komponisten und Pianisten (1898–1937), der wie kaum ein anderer zwischen den Genres der E- und U-Musik wechselte: ein Abend, an dem zu populären Musical Songs wie *Summertime*, *I Got Rhythm* oder *The Man I love*, aber ebenso zu seinen Orchesterwerken getanzt wird. Die Tanzsprache Marco Goeckes steht im größtmöglichen Kontrast zu Interpreten wie Fred Astaire, Ginger Rogers oder Gene Kelly, die Gershwins Musik in Filmklassikern in Bewegung umgesetzt haben. Da der Choreograph dafür bekannt ist, vor allem Arme und Oberkörper seiner Tänzer und Tänzerinnen in Vibration zu versetzen, darf man sich auf eine extrem spannungsreiche und originelle Begegnung freuen. Beide Künstler verbindet die trotz widriger Umstände nie verleugnete Lust am Leben durch die Kunst. Das Stück basiert wegen der besonderen Umstände seiner Produktion vor allem auf Soli und Zweierkombinationen.

Marco Goecke ist Tanzkurator der Festspiele Ludwigshafen 2020 und 2021. Sein Ballett ersetzt das ursprünglich angekündigte Gastspiel der Kamea Dance Company Israel.

Streit ums Politische

Heinz Bude diskutiert mit Ralf Fücks

Es sieht fast so aus, als hätten die Kräfte der Systemskepsis gegenüber denen des Systemvertrauens die Oberhand gewonnen. Die deutsche Gesellschaft gleicht einem großen Tanker, der mehr und mehr seinen Kurs verliert. Das Publikum nimmt verstört zur Kenntnis, dass die auf der Brücke auch nicht besser wissen, wohin es gehen soll. Man konzentriert sich auf die Probleme des Augenblicks und weicht der Frage nach der Zukunft aus. Welche Gruppen haben den Elan, nach vorne zu gehen? Wo bereitet sich das Kommende vor?

Im Rahmen der Festspiele Ludwigshafen diskutiert der Soziologe Heinz Bude diese Fragen an zwei Abenden mit einem weiteren Gesprächsgast. Aspekte der Debatte sind das Wachstum im Klimawandel und der Konsens in der postmigrantischen Gesellschaft. Am 30. Oktober spricht

er mit Ralf Fücks, der 21 Jahre lang Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung war und nun Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Zentrums Liberale Moderne in Berlin ist.



PROGRAMMÜBERSICHT SEPTEMBER / OKTOBER 2020

FR, 04.09. 19:30 UHR
SA, 05.09. 17:00 UHR
SA, 05.09. 20:30 UHR

Nouvelles Pièces Courtes

Tanzstück von Philippe Decouflé
● Compagnie DCA / Philippe Decouflé
Frankreich
Preise 46 € / 39 € / 32 € / 25 €

SA, 12.09. ab 11:00 UHR
**TAG DER
OFFENEN TÜR**

Eintritt frei

SA, 12.09. 14:30 / 17:00 UHR
**DO-RE-
MI-KA-DO**

Tanzstück für Kinder ab 2 Jahren
● de Stille, Niederlande
Eintritt frei

SA, 12.09. 19:30 UHR
**DIE SPIELZEIT
2020/21
EIN AUSBLICK**

Eintritt frei

DO, 17.09. **PREMIERE** 19:00 UHR
FR, 18.09. 19:30 UHR

FAMÉ

Musical von José Fernandez, Jacques Levy und Steve Margoshes
Ab 12 Jahren
Inszenierung/Choreographie Iris Limbarth
Musikalische Leitung Frank Bangert
Bühne Britta Lammers
Kostüme Heike Korn
Einstudierung Tim Speckhardt / Norman Hofmann / Viktoria Reese
Regieassistentin Julia Schwarz
● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen
Einheitspreis 19 € / ermäßigt 11 €
Familienpaket 49 €

SA, 19.09. 19:30 UHR

Azizim

Texte von Aziz Nesin
Gelesen von Kemal Kocatürk
Einheitspreis 19 € / ermäßigt 11 €

SA, 26.09. **PREMIERE** 19:00 UHR
SO, 27.09. 19:00 UHR

Mêm u Zîn Love Stories

Von Luise Rist
Mitarbeit Choman Bahram und Ernestine Rickert
Musik Tayfun Ates
Mit Peschawa Abdullah, Omar Abdullahi, Liban Abdirazac, Choman Bahram, Nikola Anna Chmura, Madlin Hasan, Ezatullah Hassani, Bille Yusuf Osman, Jamie Lindenzweig, Khalid Kalaji, Toni Pottraffke
● Junger Pfalzbau / Mahala International
Einheitspreis Jugendliche 6 € / Erwachsene 8 €

Tag der offenen Tür

Ursprünglich sollte an diesem Tag die Tour der Kultur stattfinden. Die Pfalzbau Bühnen öffnen wie geplant ihre Türen und präsentieren das angekündigte Programm. Freuen Sie sich also auf Führungen, das Kinderstück *Do-re-mi-ka-do*, eine Lesung und das Hineinschnuppern in die Kurse des Jungen Pfalzbaus bei Kick Off. Am Abend gibt Intendant Tilman Gersch mit seinem Dramaturgie-Team einen Ausblick auf die kommende Spielzeit.

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie, auch bei Veranstaltungen mit freiem Eintritt eine Karte zu reservieren.

11:00 UHR	KICK OFF – Schnuppern beim Jungen Pfalzbau
13:00 UHR	Führung hinter die Kulissen des Theaters
14:00 UHR	Führung hinter die Kulissen des Theaters
14:30 UHR	Kinderstück <i>Do-re-mi-ka-do</i> in der Studiobühne
17:00 UHR	Kinderstück <i>Do-re-mi-ka-do</i> in der Studiobühne
18:00 UHR	Lesung aus Robert Seethalers Roman <i>Jetzt wirds ernst</i>
19:30 UHR	Ausblick auf das Programm der Pfalzbau Bühnen Mit kleinen Theaterszenen, Tilman Gersch und der Dramaturgie des Theaters



Nouvelles Pièces Courtes

Die Kreationen des französischen Starchoreographen Philippe Decouflé sind immer von Zirkuskunst und Pantomime beeinflusst, hinzu kommen Musik, Text und Video, die in der Gesamtkomposition auf der Bühne eine magische Szene nach der anderen entfalten, so als hätte ihr Schöpfer eine riesige Wundertüte geöffnet. Die *Nouvelles Pièces Courtes* gleichen einer verrückten Traumreise, bei der eine Idee die nächste jagt. In diesem sinnlichen Kaleidoskop folgt Heiterkeit auf Melancholie, Verspieltheit auf Übermut, Ernsthaftigkeit auf Slapstick. Philippe Decouflé hat darin auch seine verstorbenen Eltern bedacht, seine Erinnerungen an sie sind von hintergründigem Witz durchdrungen, surreal und knallbunt. Eines lässt sich über die *Nouvelles Pièces Courtes* in jedem Fall sagen: sie zielen direkt ins Herz des Publikums.



Mêm u Zîn. Mahala Love Stories

Während der Coronakrise traf sich die Mahala-Gruppe auf Social-Media-Plattformen und erst vor kurzem persönlich auf dem Theaterplatz. Ursprünglich drehte sich das Theaterstück um die verbotene Liebe der jungen Zîn zu ihrem Freund Mêm, inspiriert von einem kurdischen Klassiker, der an Shakespeares *Romeo und Julia* erinnert. Nun steht neben der Liebe auch die Freundschaft im Fokus. Wer fehlt mir, wenn ich mich nicht verabreden darf, wer ist mein Freund, wer gehört zu mir? In Krisen treten Privilegien deutlicher zu Tage, und privilegiert kann schon sein, wer in einem Haus mit Garten wohnt. Das neue Stück erzählt von Einsamkeit und dem Glück, zusammen tanzen zu können. Von Eltern, die aus Sorge, ihre Tochter könnte sich mit der neuartigen Krankheit anstecken, absurde Regeln anordnen. *Mêm u Zîn* spielt mit Vorurteilen, dreht und verdreht sie, so dass am Ende nichts mehr von ihnen übrig bleibt.



Fame – Das Musical

Das Musical *Fame* nach dem gleichnamigen, mitreißenden Film aus dem Jahre 1980 erzählt die Geschichte einer Gruppe Jugendlicher, die an der Highschool of Performing Arts angenommen werden. Mit unterschiedlichen Talenten, Sehnsüchten und Leidenschaften treten sie dort an und die vierjährige Ausbildung soll sie ihren Träumen ein Stück näher bringen. Das Publikum verfolgt den Weg der jungen, hoffnungsvollen Talente während ihrer Ausbildung in Musik, Gesang, Tanz und Schauspiel, fiebert mit ihnen mit und nimmt Teil am emotionalen Wechselbad zwischen Enttäuschung und Glücksrausch. Am Ende bleibt die Erkenntnis: „Das Theater ist kein Ort für Feiglinge!“ *Fame* ist zu Recht zum Kult-Musical geworden, das von der brennenden Leidenschaft, der Energie und dem unstillbaren Drang der Darsteller lebt, auf der Bühne zu brillieren. Das Junge Musical der Pfalzbau Bühnen ist ein Ensemble aus jungen Amateurdarsteller*innen der Region und arbeitet unter der professionellen Leitung der Regisseurin und Choreographin Iris Limbarth.



Amber Arundel



Enya Nau



Leonie Fink



Antonia Förster



Nathalie Schadt



Emil Gersch



Sam Sahin



Lars Gußmann



Diana Korol



Yannick Toth



Anna Lehmann



Viktoria Reese



Iris Limbarth



Mathilda Saxer



Ariane Grube



Madita Weber



Julia Schwarz



Levi Tounkara



Tim Speckhardt



Lena Faß



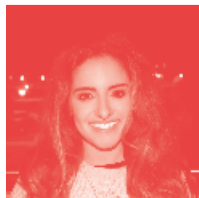
Katharina Hoffmann



Dwayne Besier



Heike Korn



Maria Pasqua Casti



Britta Lammers

Do-re-mi-ka-do

Um die Bühne herum glänzen Leuchtröhren in verschiedenen Farben und die Tänzerinnen bewegen sich mit und zwischen den bunten Stöcken, kriechen in einen quadratischen Kasten und hüpfen und drehen sich damit über die Bühne. So antwortet die Musik auf den Tanz und der Tanz antwortet auf die Musik, es kommt zum Streit und zur Versöhnung, zu ausgelassenem Spiel und fröhlichem Ausprobieren. Auf der Bühne entfaltet sich eine magische Welt aus Bildern und Klängen – ein Fest für Augen und Ohren schon für die ganz Kleinen. Am Ende dürfen sie auch ein bisschen mitspielen und sich in das bunte Treiben einreihen. Die niederländische Company de Stille möchte mit ihren Aufführungen die Kinder in ihren Herzen und ihrer Seele erreichen, weil sie so mehr über die Welt lernen, die sie umgibt. Auf diese Weise können sie ihren Platz in der Welt finden.



Azizim

Das Stück *Azizim* ist eine Hommage zum 100. Geburtsjahr des populären Schriftstellers Aziz Nesin. Nesins satirische und politische Texte treffen noch immer den Nerv der türkischen Gesellschaft. Kemal Kocatürk inszeniert dieses Stück mit viel Humor nach den Texten des großen Autors. Als orientalischer Einzelerzähler Meddah brilliert er in der Darstellung verschiedener Charaktere – vergleichbar mit dem europäischen Troubadour. Kemal Kocatürk ist einer der wenigen Darsteller aus der Türkei, die diese Kunstform meisterhaft präsentieren können.

Kemal Kocatürk gilt als einer der bedeutsamsten Theatermacher und Schauspieler der Türkei. Er lebt mit seiner Familie seit einigen Monaten in seiner neuen Wahlheimat Berlin, wo er wieder künstlerisch produziert.

1. Sinfoniekonzert

Arabella Steinbacher wird für ihr brillantes Spiel und ihren außergewöhnlichen Sound weltweit als eine der führenden Violinistinnen gefeiert und spielt regelmäßig mit Weltklasse-Orchestern wie dem New York Philharmonic, Boston Symphony Orchestra und London Symphony Orchestra. „Zu ihren Vorzügen gehören eine fein polierte Technik und eine wunderschön abwechslungsreiche Palette von Klangfarben“, lobt die New York Times.

Neben vielen weiteren nationalen und internationalen Musikpreisen erhielt sie auch zweimal den ECHO Klassik. Beim Konzert in Ludwigshafen glänzt sie in Antonin Dvoráks dem Geiger Josef Joachim gewidmetem Violinkonzert a-Moll.

